Wer früher vorbei am Hallwiler Schloss
durch Nacht und Finsterniss führt sein Ross
er hörte ein jammernder Klagen:
" Wir haben nicht Dach, wir haben nicht Turm
uns friert hier draussen in Nacht und Sturm
Kein Geist kann doch so was ertragen!
Es fiel der Turm, es fällt unsres Haus
Kaum giebt es noch Platz für Eule und Maus
in der Trümmer wüsten Verwirren
Und bald wird uns bleiben nicht Stein auf Stein
Das gemeinsame Loos unser armen wird sein
dann heimatlos rings um zu irren "

So früher es war. Ein anderer Ton
wird jetzt des nächtlich Lauschendes Lohn
nicht hört er jammern und klagen.
Es klingt ein Jubel durch finstere Nacht.
Die Spuken Tanzen, die Eule lacht
und fröhlich die Mäuschen sich jagen
" Huih... huoh... lasset lustig uns sein
beim Spukenfeste und Spukenwein
jetzt nähen! herrliche Zeiten
Die Mauern schwellen. Der Turm wird hoch
bald giebt's keine Trümmer mit Spalten und Loch
wo durch die [illegible] uns reiten.

So lasst [illegible] röhdiches Brot
der Trau[illegible] Gebots
wir lee[illegible]
Ihr d[illegible] noch einmal
wird [illegible] der Ahnen Zahl
in Frau[illegible]cher. "

Die Geister[illegible] edeles Tier
mit schönem G[illegible]henke jetzt schicken wir dir
zu bringen auf [illegible]öflichster Weise
und kannst das G[illegible]enk du nicht sehen, erst recht
dann weisst du [illegible]s richtig es ist und echt,

Wer früher vorbei am Hallweiler Schloss
durch Nacht und Finsterniss führt sein Ross
er hörte ein jammernder Klagen:
"Wir haben nicht Dach, wir haben nicht Turm
uns friert hier draussen in Nacht und Sturm
Kein Geist kann doch so was ertragen!
Es fiel der Turm, es fällt unses Haus
Kaum giebt es noch Platz für Eule und Maus
in der Trümmer wüsten Verwirren
Und bald wird uns bleiben nicht Stein auf Stein
Das grausame Loos unser Armen wird sein
dann heimatlos ringsum zu irren"

So früher es war. Ein anderer Ton
wird jetzt des nächtlich Lauschendes Lohn
nicht hört er jammern und klagen.
Es klingt ein Jubel durch finstere Nacht.
Die Spuken Tanzen, die Eule lacht
und fröhlich die Mäuschen sich jagen
"Huih... huoh... lasset lustig uns sein
beim Spukenfeste und Spukenbein
jetzt naken herrliche Zeiten
Die Mauern schwellen. Der Turm wird hoch
bald giebt's keine Trümmer mit Spalten und Loch
wo durch die Stürme uns reiten.

So lasst uns senden ein fröhliches Prost
der Frau, dank dessen hohen Gebots
wir leeren den Freudesbecher
Sie danken es wir, dass noch einmal
wird Bergfried versammeln der Ahnen Zahl
in traulichen alten Gemächer."

Die Geisterkatze, ein edeles Tier
mit schönem Geschenke jetzt schicken wir dir
zu bringen auf höflichster Weise
und kannst das Geschenk du nicht sehen, erst recht
dann weisst du, das richtig es ist und echt,
und stammt aus dem Ahnenkreise

Der Frauen Gemachlin
unseres Ur- ur- Ur- Enkels
der edelen Frau

Wilhelmine von Hallwil

ein Weihnachtsgruss
aus dem Kreise der Familiengeister
zum Feste versammelt
im Schlosse
von

Hallwil.

mit Sternlicht wiedergeschrieben und mit dem
Geisterbotschafter auf einem Mondstrahle geschic
am 24 Januar
anno 1911